

Ländliches Wegekonzept der Stadt Rhede

Beigeordneter Hubert Wewering, Stadt Rhede

Informationsveranstaltung über die Finanzierung der
Wirtschaftswege in Rhede am 15. März 2022 im Rathaus Rhede



Ländliches Wegenetz in Rhede

- Gesamtlänge: 299 km (davon 97 km Privatwege)
- 202 km und 25 Brückenbauwerke in der kommunalen Unterhaltungspflicht
- gebaut überwiegend in den 1960er und 1970er Jahren (Flurbereinigung)
- wichtige Infrastruktur für die Rheder Landwirtschaft
- auch von Bedeutung für Gewerbebetriebe im Außenbereich sowie für private Anliegerverkehre, Schulbus- und Bürgerbusverkehre, Freizeitgestaltung und Naherholung, insbesondere für den Radtourismus
- Multifunktionalität der ländlichen Wege



Herausforderungen an das ländliche Wegenetz

- Alter der Wege und Brückenbauwerke (vielfach 50 bis 60 Jahre)
- Bauweise in den 1960er und 1970er Jahren:
einlagige Asphalttragdeckschicht auf nicht tragfähigen Oberbau
- Damaliger Ausbaustandard entspricht nicht mehr den heutigen Anforderungen (größere Achsbreiten und höheres Gesamtgewicht der land- und forstwirtschaftlichen Fahrzeuge, zusätzliche Schwerlastverkehre durch neue Nutzungen – u.a. Windkraft, Biogas, Gewerbe; im Übrigen sowohl Zunahme des motorisierten Verkehrs als auch der Freizeitverkehre).
- Sanierungsbedarf im Wegenetz trotz laufender Wegebaumaßnahmen in den vergangenen Jahren (u.a. Heetkamp, Schlaaderkamp, Friedland, Boomsstegge, Im Kretier, Heilig-Geist-Straße, An der Uerde, Zeinenweg, Raesfelder Weg, Burloer Diek, Alter Kirchweg, Hovesath, Renzelhook, Bocholter Diek, Kempersweg, Zum Venn)



Erarbeitung eines Ländlichen Wegekonzeptes

- Ziel: bedarfsgerechtes, leistungsfähiges und wirtschaftliches Wegenetz
- Konzepterstellung nach den Vorgaben des Landes NRW als Voraussetzung für die Gewährung von Zuschüssen (nach der Förderrichtlinie Wirtschaftswege vom 15.03.2019)
- Reduzierung der zu unterhaltenden Wege durch Aufgabe von Wegen im Einzelfall
- Kategorisierung der Wege mit definierten Ausbaustandards als Grundlage für zukünftige Wegebaumaßnahmen
- Priorisierung von Baumaßnahmen anhand der Kategorisierung der Wege in Verbindung mit den Ergebnissen der Straßenzustandserfassung



Kategorisierung des Ländlichen Wegenetzes

- klassifizierte Bundes-, Landes- und Kreisstraßen
 - Kat. 1: Hauptwege (asphaltiert auf 4,80 m)
 - Kat. 2: Nebenwege (asphaltiert auf 3,50 m)
 - Kat. 3a: Erschließungswege (asphaltiert auf max. 3,00 m)
 - Kat. 3b: Erschließungswege (wassergebunden auf max. 3,00 m)
-
- aufzugebende Wege (Ziel: einvernehmliche Vereinbarungen mit Anliegern über weitere Nutzung bzw. Übernahme)



Verfahren zur Erstellung des Ländlichen Wegekonzeptes

- Auftrag durch den Bau- und Planungsausschuss (BPUA)
- Austausch mit den landwirtschaftlichen Ortsverbänden
- Beschluss über den Entwurf durch den BPUA am 04.09.2019
- Bürgerinformationsveranstaltung am 30.09.2019
- öffentliche Auslegung des Entwurfs über einen Monat mit der Gelegenheit zur Stellungnahme
- Einholung von Stellungnahmen der Träger öffentlicher Belange
- insgesamt 130 Stellungnahmen
 - Bewertung mit Abwägungs- und Entscheidungsvorschlägen
- 23 km und 3 Brückenbauwerke fallen aus der städtischen Unterhaltungspflicht
- Beschluss des Bau- und Planungsausschusses über das Ländliche Wegekonzept am 04.03.2020

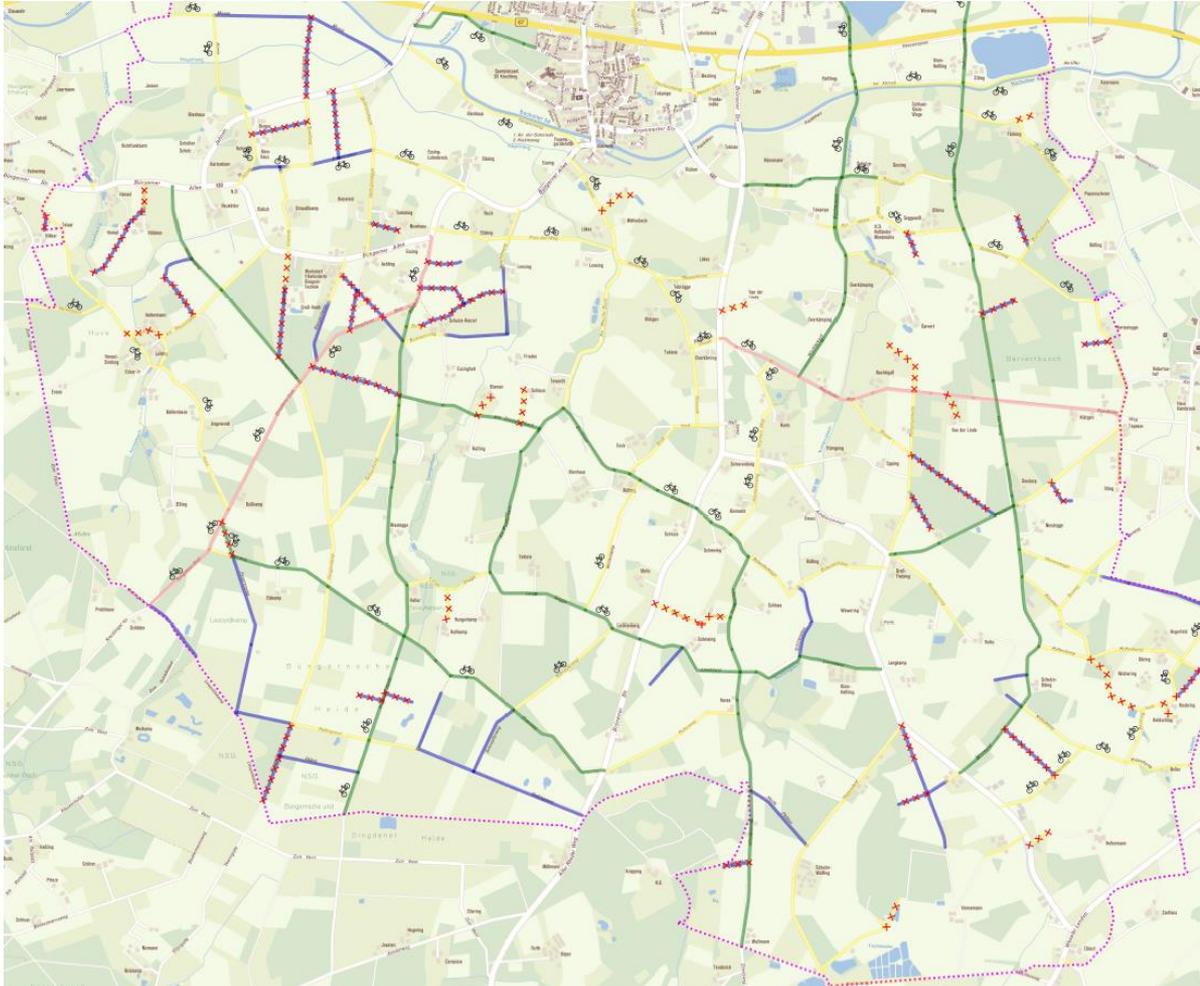


Übersichtsplan Rhede-Nord



abrufbar unter
[www.rhede.de/
wirtschaftswege](http://www.rhede.de/wirtschaftswege)

Übersichtsplan Rhede-Süd



abrufbar unter
[www.rhede.de/
wirtschaftswege](http://www.rhede.de/wirtschaftswege)



Priorisierung von Wegebaumaßnahmen

- kurzfristig (bis zu 5 Jahre):
 - 1. BA Bocholter Diek – Stadtgrenze Bocholt bis Friedland (Hauptweg / 2020)
 - Renzelhook – Brünener Straße bis Wochteresch (Nebenweg / 2020)
 - Kempersweg (Förderprojekt 100-Schlösser-Route / 2021)
 - 2. BA Bocholter Diek – Friedland bis Barloer Straße (Hauptweg)
- kurz- bis mittelfristig (bis zu 10 Jahre):
 - Dingdener Diek (Hauptweg)
 - Venderstiege (Nebenweg)
 - Zum Venn – Gronauer Straße bis Burloer Diek (Nebenweg / 2022)
 - Im Eichengrund (Erschließungsweg)
 - Renzelhook – Wochteresch bis Sommerstegge (Erschließungsweg)
- mittel- bis langfristig (bis zu 15 Jahre):
 - 4. BA Raesfelder Weg – Venneweg bis Stadtgrenze Borken (Hauptweg)
 - Lönsweg (Nebenweg)
 - An der Uerde (Erschließungsweg)



Ausblick auf die Finanzierung der Wirtschaftswege

- Auch in Zukunft trägt die Stadt Rhede einen Hauptanteil an den Kosten der Unterhaltung und Erneuerung der ländlichen Wege.
- Zusätzlich sollen öffentliche Fördermittel akquiriert werden. Die Voraussetzung für eine Förderung ist laut Bezirksregierung Münster durch das Rheder Wegekonzept erfüllt.
- Für ein leistungsfähiges Wegenetz ist aber auch eine finanzielle Beteiligung des Außenbereichs notwendig. Ziel ist ein fairer Ausgleich zwischen dem Vorteil für die Anlieger und dem Nutzen für die Allgemeinheit. Dazu gibt es unterschiedliche Finanzierungsmodelle ...



Ländliches Wegekonzept der Stadt Rhede

weitere Informationen unter www.rhede.de/wirtschaftswege

Herzlichen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!

